

dem Ofen entfernen und das Brennmaterial vor der Form verbrennt, sinken von oben wieder Beschickung und Kokes nach, und so entsteht auf der Gicht immer wieder freier Raum zum Nachtragen frischer Beschickung und frischer Kokes.

Das Schmelzen setzt demnach so lange ununterbrochen fort, als Schmelzmaterial vorhanden ist, und es der Zustand des Ofens erlaubt, welcher von Zeit zu Zeit ausgebessert und in seine richtige Gestalt zurückgebracht werden muss.

Oft vergehen Monate, ja Vierteljahre und mehr, ehe man genöthiget ist, das Schmelzen einzustellen.

2. Roharbeit.

In die Roharbeit kommen die ärmsten Erze, welche so silberarm sind, dass sie nicht mit ökonomischem Vortheil unmittelbar durch Blei entsilbert werden können.

Man konzentriert daher erst ihren Silbergehalt in einem Produkte, welches Rohstein genannt und aus den Schwefelkiesen erzeugt wird, die sich unter den Erzen befinden. Die Roharbeitserze enthalten durchschnittlich $1\frac{1}{2}$ Loth Silber und 50 Pfund Schwefelkies im Zentner, d. h. sie werden so zusammengemengt, dass ohngefähr dieser Gehalt herauskömmt. Ausser-